

Generelles

- Noten werden gespielt wenn ihr Zentrum unterhalb der grauen vertikalen Linie ist.
- es gibt keine Auflösungszeichen. Vorzeichen gelten immer nur für die folgende Note !
- ineinander übergehende Noten der gleichen Tonhöhe sind gebundene lange Töne (technisch bedingt, Ton möglichst nicht absetzen.-)

Struktur des Stückes:

Es gibt vier größere Teile + Intro + Überleitung von Teil 3 nach 4:

- kurze Einleitung mit Tonreihe, die durch den Tunnel gereicht wird.

1. „dramatische“ Akkordprogression – Tutti – forte

2. verwobene Stimmführung mit weiten Lücken zwischen Instrumenten

3. Tonreihe aus der Einleitung wird über benachbarte Instrumente verteilt und innerhalb der Gruppen verschoben. Hier: Einsatz der Chöre, die harmonische Cluster stützen.

- kurzer Zwischenteil als Übergang: „Atmen“ im Wechsel von Instrumenten (nur Luft ohne Tonhöhe!) und Chor. Die in der Notation angegebenen Tonhöhen sind irrelevant (und nur technisch bedingt vorhanden), hier sollen nur Luftgeräusche erzeugt werden. Die Töne in der digitalen Klangsimitation können ignoriert werden...

4. durch den Tunnel waberndes polyrhythmische Gewebe - Melodien, Bewegung und Variationen entstehen vor allem durch die Bewegung der Hörer*innen und der speziellen Raumakustik. Dieser Teil ist möglichst zart, leise und rhythmisch möglichst präzise zu spielen. Die meisten Stimmen bestehen aus kurzen sich wiederholenden Motiven, die sich erst im Zusammenspiel mit weiteren Instrumenten entfalten.

Schlagzeug

Die Schlagzeugstimmen für drei Schlagzeuger (A, B, C) sind sehr reduziert ausgeführt - es gib je Musiker nur 1 bzw. 2 zu spielende Instrumente.

A. Percussion Metall: 1.) Triangel, Klangschale oder Zimbel (notiert auf 1. Hilfslinie von oben / D) 2.) gestrichenes oder sehr weich angeschlagenes Becken oder Tamtam (notiert auf 2. Linie von oben / A) 3.) Variante des gestrichenen, weichen Beckens (notiert im 2. Zwischenraum von oben / C)

B. Basedrum: Es gibt zwei Figuren. Einfacher Schlag und Rolls/Wirbel mit crescendo (1. Zwischenraum von unten / F)

C. Snaredrum: nur zwei Einätze am Anfang und Ende jeweils ein Roll/Wirbel mit crescendo

Violenen/Bratschen

Violenen und Bratsche werden in den ersten Teilen ruhig gestrichen um weite Klangflächen zu erzeugen. Im letzten Teil spielen diese Stimmen zeitweilig pizzicato, entsprechende Spielanweisungen laufen mit den Noten durchs Bild. Zum Finale wird wieder mit dem Bogen - möglichst expressiv und voluminös - gespielt.

Vocalstimmen

Sänger*innen kommen nur im zweiten Teil zum Einsatz. Um die Tonhöhe des ersten Einsatzes zu bestimmen beginnen die Stimmen alle auf A - der Grundton des Abschnitts und das benachbarte Cello spielt diesen Ton (allerdings 1-3 Oktaven tiefer). Von hier ausgehend entfalten sich die Stimmen in kleinen Intervallen mit AHHHs und OHHHHs (etc) als Text. Diese Stimmen exakt zu interpretieren ist sicherlich nicht ganz einfach. Es geht aber wenig um Präzision vielmehr sollen die Stimmen harmonisch mit dem Gesamtklang im Tunnel resonieren. - Wir müssen in den Proben sehen, ob dieser recht freie Ansatz ausreicht. Möglicherweise würde es sonst auch Sinn machen vorhandene Instrumentalstimmen zu doppeln.

Gitarren

Die E-Gitarren haben spielen ausschließlich einstimmig. Es gibt keine komplizierten Akkorde oder Griffe. Die ersten Teile werden mit möglichst lang ausklingenden klingenden Tönen gespielt. Im letzten Teil wird das rhythmische Motiv pizzicato, und mit der Hand abgedämpft gespielt. Dabei kann auch ein zusätzlicher Basston (leere E-Seite) gespielt werden, ad libito- Auch kann die Stimme oktaviert werden, wenn dieses passend erscheint. Dieses sollte bereits in der Probe ausprobiert werden.

Oboe

Die Oboen spielen im letzten Teil recht losgelöste Solo-Stimmen. Diese gerne beherzt und gut hörbar ausführen

Flöten

Die Flöten spielen insbesondere im letzten Teil eine besondere Rolle- Sie bilden das Fundament der polyrhythmischen Klangtextur und greifen (hoffentlich) trotz der Distanz ineinander.

Saxofone

Die Saxofone gehen mit den Flöten im letzten Teil eine sehr enge Verbindung ein - bitte sehr weich und piano spielen, so dass eine möglichst homogene Verbindung mit den Flöten entsteht.

Zu den Übungsvideos:

Es gibt 3 Videodateien mit jeweils neun Stimmen. Sollte Dein Instrument nicht dabei sein, suche Dir eine andere Stimme mit passendem Tonumfang. Grundsätzlich sind viele Stimmen sehr ähnlich.

Video 1:

Violine1, Violin2, Flöte1, Flöte2, Klarinette, Posaune, Altsaxophon, Cello, Perc (metal)
<https://youtu.be/Yh1z5M8le5o>

Video 2:

Sopran, Gitarre, Akkordeon, Violine 3, Viola, Flöte3, Sopranblockflöte, Trompete, Tuba
<https://youtu.be/k6LTb8w2J1U>

Video 3:

Bassdrum, Oboe, Tenorsaxophon, Snare, Bassblockflöte, Fagott, Kontrabass, Bariton, Horn
<https://youtu.be/7526DZK98yk>

Natürlich ist die Musik nur eine schlechte Simulation – und im Tunnel wird dieses Stück sowieso völlig anders klingen: lebendig & vielschichtig. Doch gibt sie vielleicht auch so einen grundsätzlichen Eindruck. Du kannst den Ton zum üben natürlich ausschalten. :)